

Miroslav Kovář – Vojtěch Vaněk

## Fragments of the Gothic architecture of St. Peter's and Paul's Church in Zlatníky

## Gotische Architekturfragmente der Kirche der hl. Peter und Paul in Zlatníky

### ANNOTATION

Identification of many medieval buildings is limited to the survey of their material reused in subsequent constructions, or in newly built or adapted structures of the original building. In some cases, the documentation of such recycled material is the only source of knowledge about the architecture of the original structure, such as the Church of St. Peter and Paul in Zlatníky near Prague, where the burghers of Prague were very involved. Dislocated fragments from the defunct medieval church were extensively reused in the construction of the new church in 1857. They allow the dating of the medieval church latest to the 14th century, perhaps with an early Gothic phase from before 1300.

### ZUSAMMENFASSUNG

Die Kirche der hl. Peter und Paul in Zlatníky (Bez. Prag-West, 1 km südlich von der Grenze der Hauptstadt Prag) ist ein Neubau aus dem Jahr 1857, der bloß das Turmmauerwerk des älteren Baus ausgenutzt hat. Während der Kirchenrenovierung identifizierte man nach dem Putzentfernen etliche Architekturglieder, die sich mit dem ursprünglichen mittelalterlichen Kirchenbau verbinden lassen. Das Dorf Zlatníky stellte einen der Bestandteile des wirtschaftlichen Hinterlands Prags dar, sein Schicksal war eng mit Prager Bürgern und später vor allem den Prager Kircheninstitutionen verknüpft. Die Kirche wurde erstmalig zum Jahr 1300 als Besitz des bedeutenden Prager Patriziergeschlechts Velflovici erwähnt, es lässt sich davon überlegen, sein Kern möge frühgotisch gewesen sein (ca. 1240–1300). Im Mauerwerk des vorhandenen Baus dokumentierte man eingemauerte mittelalterliche Bauglieder. Erwähnenswert unter ihnen sind vor allem das fünfeckige Fragment wohl einer frühgotischen Gewölberippe (Abb. 3, 4) und ein Bruchstück wohl von einer keilförmigen ausgekehlten Rippe (Abb. 5, 6). Der Befund lässt sich spätestens ins 14. Jahrhundert datieren, die Fragmente stellen die ersten konkreten Belege des architektonischen Profils des verschwundenen Baus dar. Ähnliches Behandeln mit Material aus dem älteren demolierten Bau lässt sich in mehreren Fällen belegen, wie z. B. in der Barockkirche des hl. Johannes d. T. in Běstvína (Bez. Chrudim), bei deren Bau man die mittelalterlichen Konstruktionen der älteren Kirche ausnutzte (Abb. 12, 13), oder eine Reihe weitere, auch Prager Beispiele (die Kirche der Geburt Mariä in Malá Chuchle [Klein Kuchel] oder die des hl. Gotthard in Bubeneč). Es ist offenbar, dass bei der sorgfältigen Betrachtung der barockzeitlichen und späteren Kirchenneubauten während ihrer Instandsetzung die Unterlagen für die Rekonstruktion des architektonischen Profils der schon seit langem verschwundenen mittelalterlichen Bauten sicherwerben lassen.

**Abb. 1.** Zlatníky (Bez. Prag-West). Ausschnitt der Indikationskitze der Mappe des Stablen Katasters, 1841 (Nationalarchiv). Heruntergeladen von [https://archivnimapy.cuzk.cz/uazk/skici/skici/KRM/KRM485018410/KRM485018410\\_index.html](https://archivnimapy.cuzk.cz/uazk/skici/skici/KRM/KRM485018410/KRM485018410_index.html).

**Abb. 2.** Zlatníky, Kirche der hl. Peter und Paul. **A, B** – die freigelegten Rohmauerwerkdetails mit Befund der Architekturglieder (s. Abb. 4, 5) aus dem Verlauf der Renovierung; **C** – Gesamtansicht von Südwesten nach der Renovierung (Foto M. Kovář, 2018).

**Abb. 3.** Zlatníky, Kirche der hl. Peter und Paul. Fragment einer gotischen fünfeckigen, wohl vom Gewölbe stammenden Rippe aus Pläner (?), in der südlichen Schiffmauer eingemauert (Foto und Aufnahme M. Kovář, 2018, Überzeichnung M. Semerád, 2019).

**Abb. 4.** Zlatníky, Kirche der hl. Peter und Paul. Gotisches Fragment der ausgekehlten Keilrippe aus Pläner mit der Bearbeitung der Lagefläche, in der westlichen Schiffmauer eingemauert. Die Profilierung wurde zuverlässig laut dem tiefer im Mauerwerk erhaltenen Profil ergänzt. Die Aufnahme wurde mithilfe des Kamms mit verschiebbaren Nadeln durchgeführt (Foto und Aufnahme M. Kovář, 2018, Überzeichnung M. Semerád, 2019).

**Abb. 5.** Zlatníky, Kirche der hl. Peter und Paul. Gotisches Bauglied mit Kehle an der westlichen Kirchenfront gefunden und Schema seiner Profilierung (Foto und Feldskizze M. Kovář, 2018; Überzeichnung M. Semerád).

**Abb. 6.** Zlatníky, Kirche der hl. Peter und Paul. **A** – Das einfach abgefaste gotische Bauglied an der westlichen Kirchenfront. Die Abfasung ist rechts deutlich; **B** – Sekundär verwendete gotische Werksteine im Mauerwerk des westlichen Strebepfeilers an der Nordseite des Presbyteriums; an den Gliedern sind dergemeißelte Saumchlag sowie die tieferen muldigen Spuren nach der Grundbearbeitung deutlich; an der Oberfläche einzelner Glieder sind deutliche Spuren nach der Bearbeitung mit der Flächen-Doppelaxt (?) mit glatter Schneide oder mit Zähnen (Foto M. Kovář, 2018).

**Abb. 7.** Zlatníky, Kirche der hl. Peter und Paul. Sekundär verwendete hölzerne Konstruktionsglieder im Inneren des 2. Turmobergeschosses (Foto M. Kovář, 2018).

**Abb. 8.** Prag-Neustadt, Platz Náměstí Republiky Nr. Konstr. 461. Dislozierter Teil der fünfeckigen Gewölberippe, bei der archäologischen Forschung 2003 gefunden (Foto M. Kovář, 2018; Aufnahme M. Kovář, 2009; Zeichnung J. Hlavatý, 2009).

**Abb. 9.** Běstvína (Bez. Chrudim), Kirche des hl. Johannes d. T. (Foto M. Kovář, 2015).

**Abb. 10.** Běstvína, Kirche des hl. Johannes d. T. Sekundär verwendetes Architekturglied, wohl Gewölberippe, im Mauerwerk der westlichen Kirchenfront (Foto und Aufnahme der Lagerfläche des Profils M. Kovář, Überzeichnung M. Semerád, 2019).

*Übersetzung von Jindřich Noll*